

NW 06.12.2019

Veranstaltungstipps



„Bilder entstehen durch Bewegung“, sagt die Künstlerin Annette Rawe. Die Werke von Werner Pags sind hingegen starr. FOTO: BARBARA FRANKE

Leicht und schwer in einer Schau

In der Projektartgalerie von Maria Bernard stellen Annette Rawe und Werner Pags zerbrechliche Mobiles und Stahlskulpturen aus. Vernissage am Samstag.

Helmo Stefula

■ **Bielefeld.** Jedes Yin hat ein Yang, Gegensätze ziehen sich an – und die Besucher der Projektartgalerie in ihren Bann. Annette Rawe und Werner Pags stellen ab Samstag „Mobiles, Malerei und Skulptur“ aus. Gegensätzlicher und doch sich polar anziehender und ergänzender können Ausstellungsobjekte kaum sein. Da ist zum einen harter Stahl, das Material, mit dem Werner Pags hauptsächlich arbeitet – gewichtig und nur unter Anwendung von enormer Kraft formbar. Und es bedarf enormer Schnelligkeit, diesen Stahl – wenn er erstmal auf 1.200 Grad erhitzt ist – zu formen, zu schmieden. Denn er kühlt sich rasch wieder ab, und dann ist er nur noch starr und stabil. Die meisten

seiner Skulpturen haben et- und filigran sind die Mobiles von Annette Rawe, „hängende Raumskulpturen“, nennt sie. Es bedarf keines Fingers, um die Faszination dieser stets dynamischen Werke zu spüren. Man braucht ihnen nur zuzulüsten, sie anzuhäuchen, So starr der Stahl, so luftig wünschen!

und schon geraten sie in Bewegung. Es hat etwas Erhabenes, in der von ihr oft verwendeten Blatt-Optik etwas sehr Natürliches. Papier, Draht und Messing sind die Materialien der Havixbecker Künstlerin, und ihre Glas-Bilder mit übereinander gelagerten Strukturen und Linien spielen mit Tiefe und Räumlichkeit. Yin und Yang, Gegensätze ziehen sich an – die beiden sind miteinander verheiratet.



Info

WANN? Samstag, 7. Dezember, 17 Uhr (Eröffnung); mittwochs und freitags 16 bis 18 Uhr, bis Freitag, 7. Februar 2020
WO? Projektartgalerie, Von-d-Recke-Straße 6